Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

Waldpädagogik in Theorie und Praxis

Waldpädagogik allgemein

HNE Eberswalde
Dr. Astrid Schilling

EbersWALDe

1. Waldpädagogik

„Waldpädagogik bedeutet: Lernen durch Erleben.
Keine graue Theorie, keine leblosen Daten und Fakten.
Sondern Neues erfahren mit allen Sinnen,
eingetaucht in die Lebenswelt Wald.
Denn das ist es, was wir am leichtesten verinnerlichen:
selbst gemachte Erfahrungen.“
(SDW, In den Wald)

Waldpädagogik

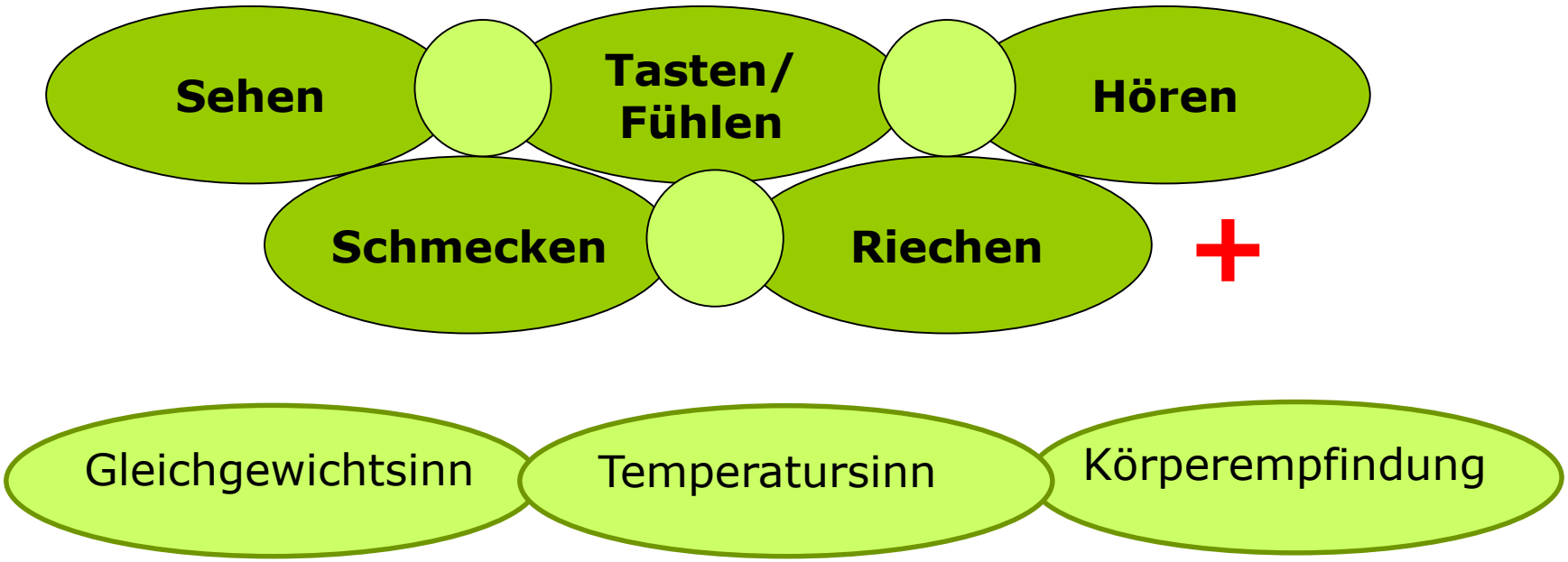
Tierisches Vergnügen für Berliner Stadtkinder

Wissbegierig: Revierförster Veit Brucker erklärt im Waldsolarheim Eberswalde den Schülern der Klasse 6c aus der Grundschule Am Dielingsgrund in Berlin-Tempelhof die Lebensweise eines Seeadlers am Präparat eines einjährigen Tieres. Auch über den hier im Vordergrund befindlichen Biber, der im Frühling wieder recht aktiv in den märkischen Gegenden ist, haben die wissbegierigen Stadtkinder mehr erfahren. Foto: GMD/Thomas Burckhardt

Ziel: **Waldpädagogik**

- **Ziel** der Waldpädagogik:
  - Aufbau einer Beziehung zwischen den Menschen und dem Wald
  - Vermittlung von ganzheitlichem Wissen über natürliche Systeme

"Einmal erleben ist besser als hundert Mal hören."



Möglichkeiten der Waldpädagogik

Was soll Forstliche Bildungsarbeit?

- die Vielfalt der Formen und Sinneseindrücke, die vom Wald ausgehen,
- die Dynamik und Vernetztheit aller Lebensvorgänge einschließlich ihrer Regelkreisläufe,
- das Eingebunden sein des Menschen in die natürlichen Abläufe,
- die Mitverantwortung jedes Einzelnen im Umgang mit der Natur,
- die Verletzbarkeit und Verletztheit der Natur, aber auch ihre Selbstheilungskräfte,
- die nachhaltige Waldbewirtschaftung als Beispiel verantwortungsvoller Ressourcennutzung sowie
- die Funktionenvielfalt des Waldes

erfahrbar machen.

Quelle: Bayerischer Ordner, 2020

Vom Waldlehrpfad zur Walderlebniswelt

In Deutschland weit über 1000, im Bundesland Brandenburg fast 90 Waldlehrpfade (1970er Jahre).

Tafelpfad-Nummernpfad-Baumkronenpfad-Themenpfade-Erlebniswelt

Beispiel: LAGA Wittstock 2019 **Schmuggler-Pfad**

Kooperation Stadtförster-HNEE

(Bachelorarbeit Bloedorn/Szymanski)

Vom Waldlehrpfad zur Walderlebniswelt

„Es gelingt auf diese Weise ganz besonders gut, jungen Menschen am Beispiel Wald (bewirtschaftung) ein tiefes Verständnis für Nachhaltigkeit zu vermitteln und sie damit zu erziehen, langfristig & ganzheitlich zu denken.“
Klaus Radestock

Beispiel Erlebnis-Welt:
Rote Waldameise
(Landesbetrieb Forst Brandenburg, Oberförsterei Siehdichum, Waldschule „Am Rogge-Busch“)

Waldpädagogik: **Beabsichtigte Wirkungen**

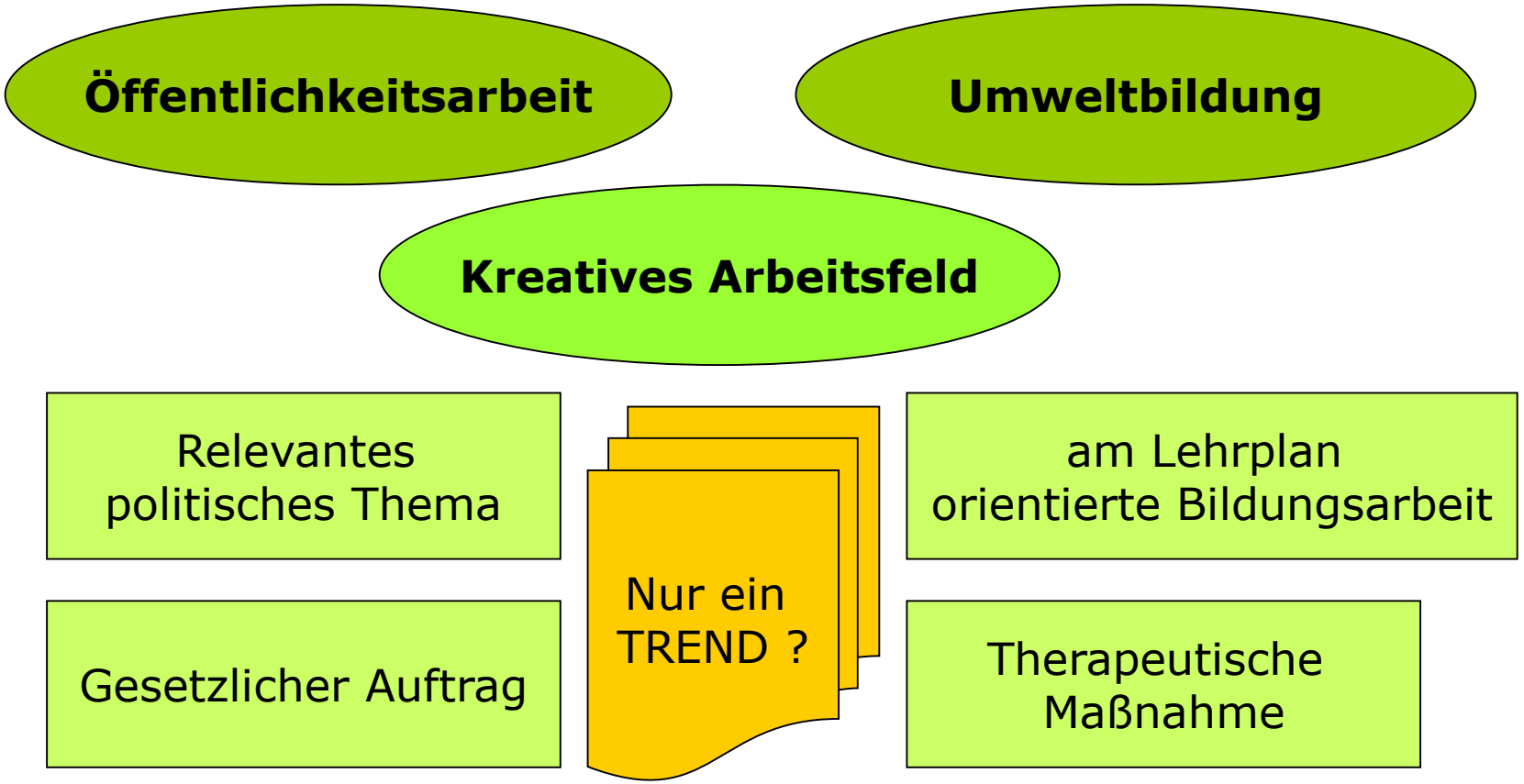
- Vermittlung von waldbezogenem Wissen
- Förderung einer positiven Einstellung zu den Themen Wald, Waldnutzung und Forstverwaltung
- Verhaltensänderung

(Bild: Schilling)

„Waldpädagogik muss im Wald stattfinden."

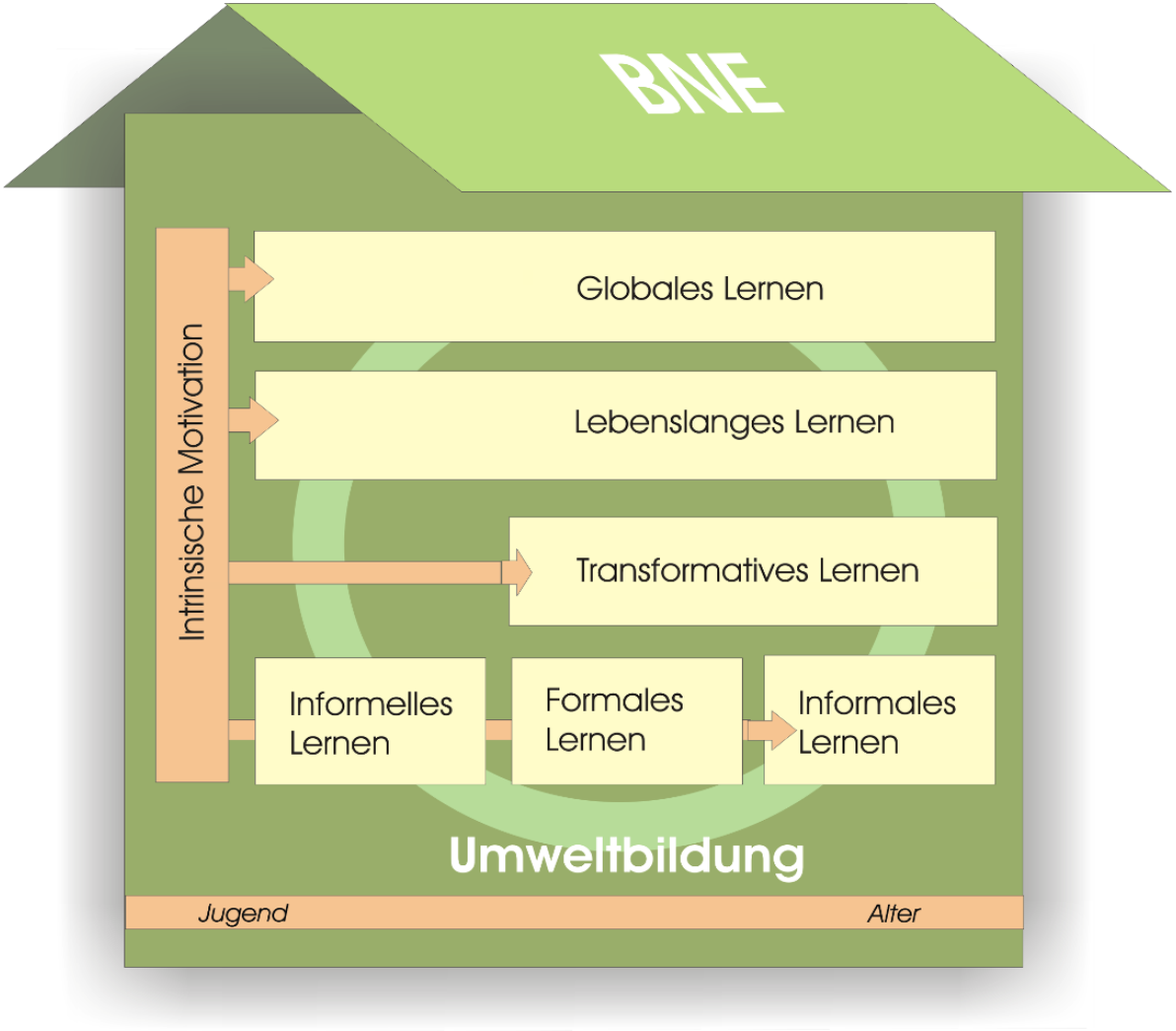
Assoziationen zum Begriff Waldpädagogik

(nach Beate Kohler-AFZ/Der Wald 1/2000, ergänzt Schilling)



2. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Waldpädagogik/Umweltbildung

BNE und Umweltbildung



Schilling, 2021

BNE und Umweltbildung / Ausgewählte Lerntheorien

Globales Lernen meint Persönlichkeitsbildung im Welthorizont und ist damit an der Leitfrage zu orientieren, welche Fähigkeit ein Mensch braucht, um unter den Bedingungen einer gefährdeten Weltgesellschaft ein gelingendes und zugleich verantwortungsvolles Leben führen zu können (Seitz 2008).

Lebenslanges Lernen *„umfasst alles formale, nicht-formale und informelle Lernen an verschiedenen Lernorten von der frühen Kindheit bis einschließlich der Phase des Ruhestands“* (BLK 2004 in Hof 2009:23).

Transformatives Lernen *„stellt einen Prozess dar, bei dem durch kritische (Selbst-) Reflexion bereits bestätigte eigene Vorannahmen (Perspektiven, Denkweisen, Denkgewohnheiten) transformiert werden, um diese sowohl zu verändern als auch zu erweitern“* (Mezirow 2000).

BNE und Umweltbildung / Ausgewählte Lerntheorien

Formales Lernen

- zielgerichtet
- Curricula festgelegt
- in anerkannten Bildungseinrichtungen
- meist offiziell anerkannter Abschluss
- Anwesenheit von Lehrenden
- verpflichtend
- das Lernen wird bewertet
- sequentiell
- Motivation eher extrinsisch

Informales Lernen

- zielgerichtet
- meist in Kursen und Seminaren
- keine allgemein anerkannte Zertifizierung
- Anwesenheit von Lehrenden ist möglich
- meist freiwillig
- das Lernen wird meist nicht bewertet
- meist nicht sequentiell
- Motivation kann extrinsisch sein, ist jedoch eher intrinsisch

Informelles Lernen

- nicht zielgerichtet
- im Alltag (Freizeit, Arbeitsplatz)
- meist keine Zertifizierung
- vom Lernenden geführt
- freiwillig
- das Lernen wird nicht bewertet
- nicht sequentiell
- Motivation ist hauptsächlich intrinsisch

Schilling, 2021

BNE und Waldpädagogik

Beispiel *Holz und seine Verwendung*

- Bildungsteilnehmende bringen Holzgegenstände von zu Hause mit, um den Bezug zu ihrer persönlichen Alltagswelt herzustellen.

Quelle: pixabay: Viarami, Wegbegleiter; Schilling

Bilder: Schilling

BNE und Waldpädagogik

Beispiel *Holz und seine Verwendung*

- Im Wald lernen die Teilnehmenden die Rohstoffquelle kennen.

Quelle: Schilling und pixabay: Pexels

BNE und Waldpädagogik

Beispiel:

- Kennenlernen von unterschiedliche Berufsgruppen und Industriezweige – Förster*innen, Forstwirt*innen, Rücke-Betriebe und Transportfirmen – die daran beteiligt sind, den Rohstoff zu gewinnen und zur weiteren Verarbeitung in entsprechende Unternehmen zu bringen.

- Information über Arbeitssicherheit oder über ihre Situation als Unternehmer*innen.

Quelle: Schilling, pixabay:chrisko1960

BNE und Waldpädagogik

Beispiel:

- Verarbeitung von Holz, z.B. bei Schreiner*innen. Hier lernen sie den Beruf kennen.

- Vertiefung von Wissen über entsprechende Vor- u. Nachbereitung -> damit höhere Wirksamkeit der außerschulischen Bildungsveranstaltung.

Quelle: Dormeur74

3. Praxis in der Waldpädagogik

3.1 Erwartungen der WaldbesucherInnen

3.2 Tipps für Führungen

Erwartungen der WaldbesucherInnen

- Kontrasterlebnis zur sonstigen Umgebung
- Tiere beobachten
- Frische Luft
- Lust am Entdecken
- Bewegungsfreiheit genießen
- Spielfreude ausleben
- Naturschönheiten genießen
- Die Stille und Mystik des Waldes genießen
- Sich unterhalten lassen
- Vom Waldführer konkrete Fakten über den Wald erfahren
- Sich als Naturfreund und Naturliebhaber bestätigt fühlen
- (meist unbewusstes) Verlangen nach Unberührtheit und Ursprünglichkeit
- .....

Zwischenmenschliche Aspekte bei Führungen - Tipps

- **Sich als WaldführerIn normal und natürlich verhalten wie sonst im Alltag!**
- **Sich ein Sicherheitspolster verschaffen!**
- **Nicht zu hohe Anforderungen an sich selbst stellen!**
- **Sich selbst Fehler zugestehen!**
- **Sich nie persönlich angegriffen fühlen!**

(Quelle: Ludwig Klein-AFZ/Der Wald 12/2001)

- **Führungen so gestalten, dass sie nicht nur der Gruppe, sondern auch dem/der Waldführer*in selbst Spaß machen!**

Zwischenmenschliche Aspekte bei Führungen - Tipps

- **Die Gruppe dort abholen, wo sie gerade steht!**
- **Die Gruppe nicht überfordern und keinen Stress verbreiten! Vermeiden Sie :**
  - Anforderungen, die der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit der Waldgäste nicht angemessen sind;
  - Überhäufung der Besucher mit zu viel Fachwissen – **„Weniger ist mehr"**
  - lange Frontalvorträge / Zeitstress

(Quelle: Ludwig Klein-AFZ/Der Wald 12/2001)

Zwischenmenschliche Aspekte bei Führungen - Tipps

- **Mit Bewertungen von Personen und Leistungen vorsichtig umgehen!**
- **Zuhören!**
- **Die Waldgäste ernst nehmen und auf sie eingehen!**
- **Freundlich und offen sein!**

(Quelle: Ludwig Klein-AFZ/Der Wald 12/2001)

4. Einrichtungen der Waldpädagogik

Einrichtungen der Waldpädagogik

- Jugendwaldheime
- Waldschulen
- Waldschulheime
- Forstmuseen
- Waldtheater
- Waldwerkstätten
- Schulwälder
- Waldlehrgärten
- Waldmobile
- Walderlebniswelten
- Rucksackwaldschulen
- Waldlehrpfade
- Walderlebniszentren

WALD·SOLAR·HEIM
Entdecke die Natur

5. Aktivitäten in der Waldpädagogik

Aktivitäten in der Waldpädagogik

- Wald-Kiga-Betreuung
- Wald-Arbeitsgemeinschaft
- Wald-Seminar
- Jugendwaldeinsatz
- Familienwaldtag
- Waldprojekttag

Aktivitäten in der Waldpädagogik

- Walderlebnistag
- Ganztagsschulbetreuung
- Waldferien
- Waldrallye
- Waldjugendspiele

Wald“arbeit“